

# EINBAUHINWEISE

## Curaflex® Futterrohre mit Fest- und Losflansch

- Curaflex® 7005
- Curaflex® 7005/T
- Curaflex® 7006
- Curaflex® 7006/T



Curaflex® 7005



Curaflex® 7005/T



Curaflex® 7006



Curaflex® 7006/T

### Verwendungszweck

Stahlfutterrohr zum Anflanschen an die Wand, Decke, Bodenplatte/Sohle; zur Aufnahme eines Dichtungseinsatzes; für Bauten mit Dichtungsbahnen und Dickbeschichtungen (schwarze Wanne) nach DIN 18195/DIN 18533/DIN 18535

Curaflex® 7005, 7005/T:

Anwendung für nichtdrückendes Wasser.

Curaflex® 7006, 7006/T:

Anwendung für drückendes Wasser.

Curaflex® 7005/T bzw. 7006/T:

Anwendung zur nachträglichen Montage für bereits verlegtes Rohr/Kabel (geteilte Ausführung).

### Bitte beachten

- Zur Abdichtung des Ringraumes zwischen Rohr/Kabel und Futterrohr benötigen Sie ein Abdichtelement. Wir empfehlen die Installation eines Curaflex® Dichtungseinsatzes. Sollte die Leitung bereits verlegt worden sein, dann muss das Stahlfutterrohr vor dem Andübeln zentrisch um die Leitung positioniert und fixiert werden.
- Ist das Rohr/Kabel nicht zentrisch zum Stahlfutterrohr, so kann nach Absprache mit DOYMA eine Sonderkonstruktion notwendig sein. Befindet sich in der Wand bereits ein Futterrohr, so muss es bündig mit der Wand abschließen.
- Zum Abdichten eines geteilten Futterrohres der oben genannten Typen wird zusätzliches Zubehör benötigt: Sika Haftreiniger-1, Sika Primer-3N, Sikaflex -11 FC+. Bei Montage mit einer Dickbeschichtung benötigen Sie ein Loch-eisen (nicht im Lieferumfang).

### Lieferumfang

- Curaflex® Futterrohr (bei Verwendung von Dickbeschichtung in besandeter Ausführung)
- bei besandetem Curaflex® Futterrohr zusätzlich Glasseidengewebe, Distanzscheibe, Gummidichtung
- Befestigungsmaterial zur Befestigung des Futterrohres
- Einbauhinweise

### Zubehör (optional)

Curaflex® 1775 Zulagen

Curaflex® Sika Haftreiniger-1 (Type 1754)

Curaflex® Sika Primer-3 N Grundierung (Type 1755)

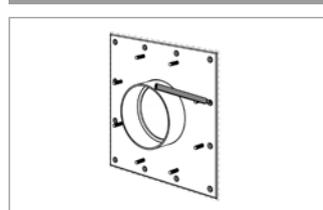
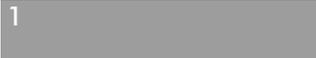
Curaflex® Sika-11 FC+ (Type 1756)

### Montagebedingungen

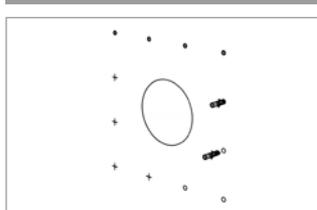
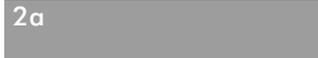
Die Wand muss im Montagebereich sauber, eben, staubfrei, trocken und ohne Riefen und Ausbrüche sein. Das Stahlfutterrohr muss sauber, staub- und fettfrei sein. Der Durchmesser der Kernbohrung/des Wand-Futterrohres muss kleiner sein, als der Durchmesser des Rohrstutzens des Stahlfutterrohres. Abstände bei Flanschkonstruktionen nach DIN 18195/DIN 18533 sind im Regelfall wie folgt anzuordnen: Flanschaussenkante zu Flanschaussenkante oder zu anderen Bauteilen, z. B. Bauwerkskanten und -kehlen, Wandanschlüsse, mindestens 150 mm bei nichtdrückendem Wasser und mindestens 300 mm bei drückendem Wasser. Bei Bewegungsfugen sind Abstände von mindestens 300 mm bei nichtdrückendem Wasser und mindestens 500 mm bei drückendem Wasser einzuhalten, sofern nicht aus Verarbeitungsgründen ein größerer Abstand erforderlich ist.

## Einbauschritte

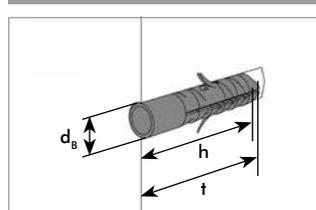
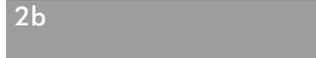
### Curaflex® 7005, 7006 mit Dichtungsbahn/Zulagen



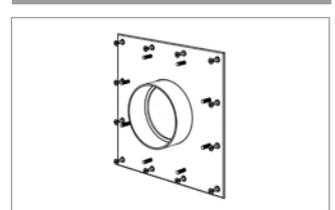
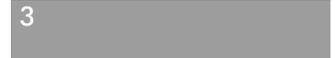
Futterrohr an der Wand positionieren und Dübellöcher anzeichnen.  
**Wichtig: Falls Rohrleitung bereits verlegt, das Futterrohr unbedingt zentrisch zur Rohrleitung positionieren!**



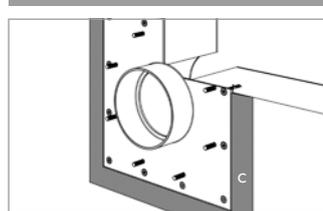
Dübellöcher bohren und Dübel setzen.



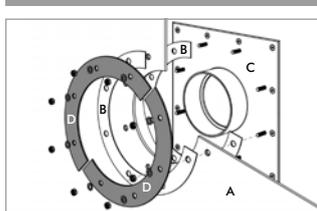
Mindest-Bohrlochtiefe  $t \geq 70$  mm  
Dübellänge  $h = 50$  mm  
Bohr-/Lochdurchmesser  $d_B = 10$  mm



Futterrohr an der Wand montieren, Schrauben setzen und anziehen.



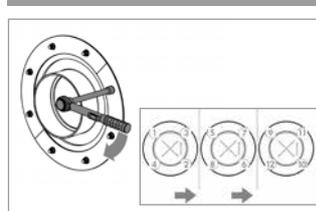
Ausgleich des Überganges vom Festflansch zur Wand mit Mörtel (C).



Dichtungsbahn (A) und ggf. notwendige Zulagen\* (B) bei lose verlegten Bahnen gemäß Vorgabe des Bahnenherstellers zuschneiden (Losflansch als Schablone verwenden). Zulagen und Dichtungsbahn auf dem Festflansch (C) positionieren. Beim Zuschneiden der Dichtungsbahn ist darauf zu achten, dass deren Oberfläche dabei nicht beschädigt wird. Die Löcher für die Bolzen sind mit einem Lochseisen (M12 = 16 mm, M20 = 24 mm) auszuführen. Beide Hälften des Losflansches (D) mit der Fase in Richtung Zulage/Dichtungsbahn aufsetzen, U-Scheiben und Muttern montieren.

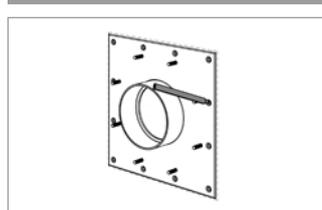
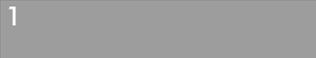
**Wichtig: Die Dichtungsbahn darf im Bereich des Fest- und Losflansches keine Knicke, Falten, Stöße, Klebestellen oder ähnliches aufweisen.**

\* Elastomere Zulagen (nach DIN 18195/ DIN18533) für Kunststoff-Dichtungsbahnen sind als Zubehör erhältlich.

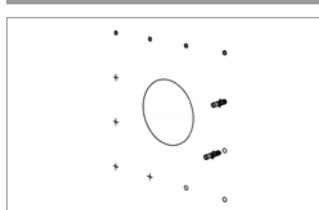
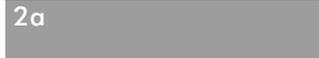


Muttern mehrfach über Kreuz wechselweise anziehen. Drehmomente siehe Tabelle (Auszug aus DIN 18195/DIN18533 bzw. nach Angaben der Bahnenhersteller).

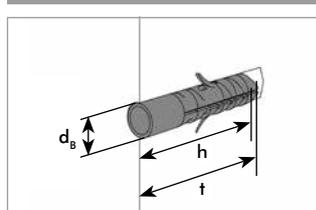
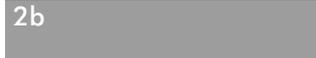
## Curaflex® 7005, 7006 mit Dickbeschichtung



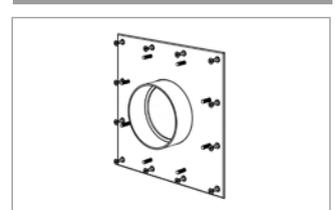
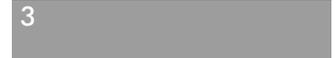
Futterrohr an der Wand positionieren und Dübellöcher anzeichnen.  
**Wichtig: Falls Rohrleitung bereits verlegt, das Futterrohr unbedingt zentrisch zur Rohrleitung positionieren!**



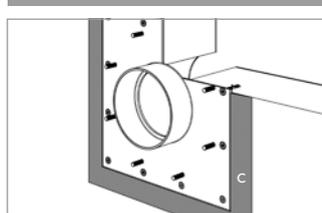
Dübellöcher bohren und Dübel setzen.



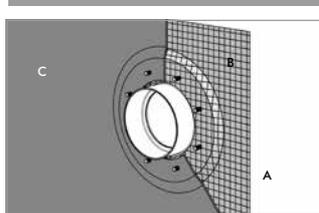
Mindest-Bohrlochtiefe  $t \geq 70$  mm  
Dübellänge  $h = 50$  mm  
Bohr-/Lochdurchmesser  $d_B = 10$  mm



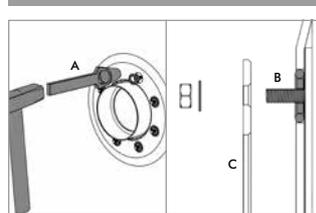
Futterrohr an der Wand montieren, Schrauben setzen und anziehen.



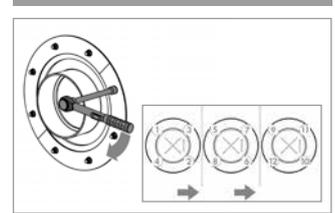
Ausgleich des Überganges vom Festflansch zur Wand mit Mörtel (C).



Erste Schicht der KMB Dickbeschichtung (A) auf die abzudichtende Fläche und auf den besandeten Festflansch aufbringen (KMB = kunststoff-modifizierte Dickbeschichtungen). Hierbei die Richtlinien zur Verarbeitung von KMB beachten. Vlies/Verstärkungseinlage (B) einlegen und leicht in die Dickbeschichtung eindrücken. Zweite Schicht der KMB (C) aufbringen.



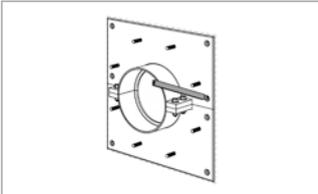
KMB nach dem Trocknen mittels Loch-eisen (A) zentrisch um die Bolzen herum ausstanzen ( $\varnothing 40$  mm bei M12,  $\varnothing 55$  mm bei M20). Distanzscheiben und O-Ringe (B) einlegen. Beide Hälften des Losflansches (C) mit der Fase bzw. besandeter Fläche in Richtung KMB aufsetzen, U-Scheiben und Muttern montieren.



Muttern mehrfach über Kreuz anziehen. Drehmomente siehe Tabelle, Rückseite (Auszug aus DIN 18195/DIN 18533 bzw. nach Angaben der Bahnenhersteller).

## Curaflex® 7005/T, 7006/T mit Dichtungsbahn/Zulagen

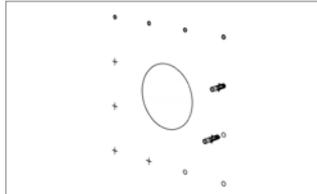
1



Geteiltes Futterrohr zusammenmontiert an der Wand positionieren und Dübellöcher anzeichnen.

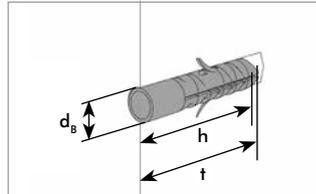
**Wichtig: Falls Rohrleitung bereits verlegt, das Futterrohr unbedingt zentrisch zur Rohrleitung positionieren!**

2a



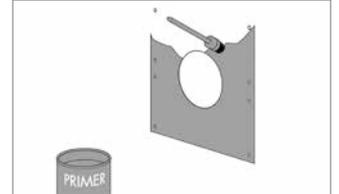
Dübellöcher bohren und Dübel setzen.

2b



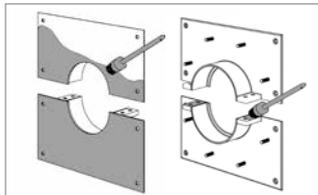
Mindest-Bohrlochtiefe  $t \geq 70$  mm  
Dübellänge  $h = 50$  mm  
Bohr-/Lochdurchmesser  $d_B = 10$  mm

3



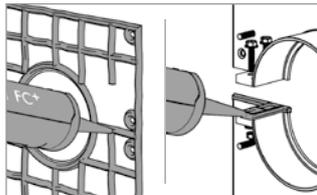
Grundierung Sika Primer-3N im Bereich des Futterrohres mit Hilfe eines Pinsels auf die Wand auftragen.

4



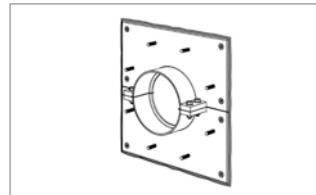
Sika Haftreiner-1 auf die Rückseite des Festflansches (entgegen der Hülse) und auf die Teilungslaschen mit Hilfe eines Pinsels oder Tuches auftragen.

5



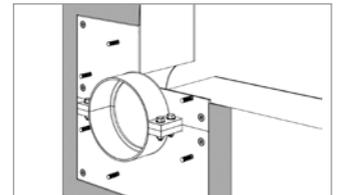
Auftragen des Haftdichtklebers (HDK) Sikaflex-11FC+ auf die Wand. HDK im Bereich des Stahlfutterrohres spinnenetzartig auf die Wand und Teilungslaschen auftragen. Stahlfutterrohrhälften mit Montageset zusammenschrauben. Voraussetzung für eine dauerhafte Abdichtung sind durchgängige Bahnen des HDKs.

6



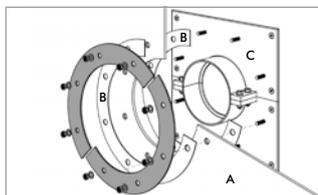
Futterrohr an der Wand montieren, Schrauben setzen und anziehen.  
**Hinweis: Zur Kontrolle der richtigen Montage sollte beim Anziehen der Schrauben umlaufend innen und außen, sowie aus allen Bohrungen der Platte Dichtmasse herausquellen.**

7



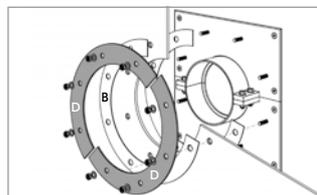
Ausgleich des Überganges vom Festflansch zur Wand mit Mörtel (C).

8a



Dichtungsbahn (A) und ggf. notwendige Zulagen\* (B) bei lose verlegten Bahnen gemäß Vorgabe des Bahnenherstellers zuschneiden (Losflansch als Schablone verwenden). Zulagen und Dichtungsbahn auf dem Festflansch (C) positionieren. Beim Zuschneiden der Dichtungsbahn ist darauf zu achten, dass deren Oberfläche dabei nicht beschädigt wird. Die Löcher für die Bolzen sind mit einem Locheisen (M12 = 16 mm, M20 = 24 mm) auszuführen.

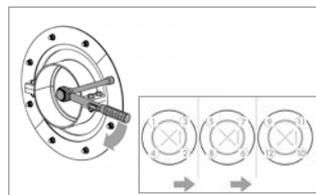
8b



Beide Hälften des Losflansches (D) mit der Fase in Richtung Zulage/Dichtungsbahn aufsetzen, U-Scheiben und Muttern montieren.  
**Wichtig: Die Dichtungsbahn darf im Bereich des Fest- und Losflansches keine Knicke, Falten, Stöße, Klebestellen oder ähnliches aufweisen.**

\* Elastomere Zulagen (nach DIN 18195/ DIN 18533) für Kunststoff-Dichtungsbahnen sind als Zubehör erhältlich.

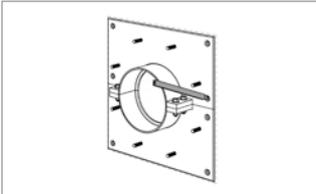
9



Muttern mehrfach über Kreuz wechselweise anziehen. Drehmomente siehe Tabelle (Auszug aus DIN 18195/ DIN 18533 bzw. nach Angaben der Bahnenhersteller).

## Curaflex® 7005/T, 7006/T mit Dickbeschichtung

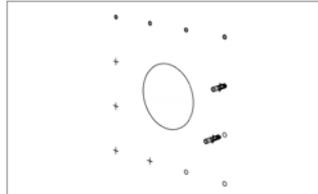
1



Geteiltes Futterrohr zusammenmontiert an der Wand positionieren und Dübellöcher anzeichnen.

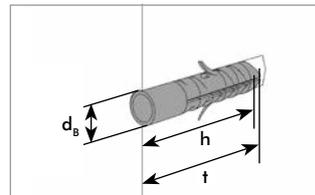
**Wichtig: Falls Rohrleitung bereits verlegt, das Futterrohr unbedingt zentrisch zur Rohrleitung positionieren!**

2a



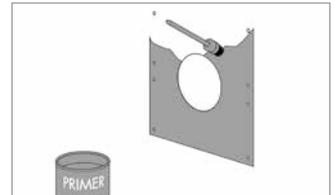
Dübellöcher bohren und Dübel setzen.

2b



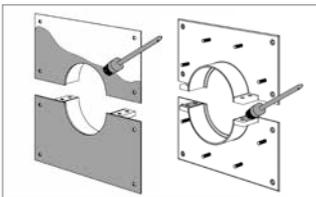
Mindest-Bohrlochtiefe  $t \geq 70$  mm  
Dübellänge  $h = 50$  mm  
Bohr-/Lochdurchmesser  $dB = 10$  mm

3



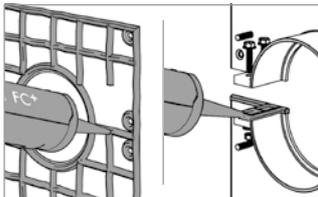
Grundierung Sika Primer-3N im Bereich des Futterrohres mit Hilfe eines Pinsels auf die Wand auftragen.

4



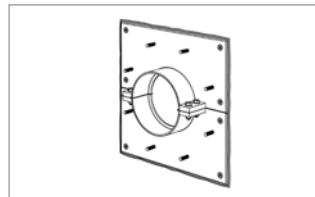
Sika Haftreiner-1 auf die Rückseite des Festflansches (entgegen der Hülse) und auf die Teilungslaschen mit Hilfe eines Pinsels oder Tuches auftragen.

5



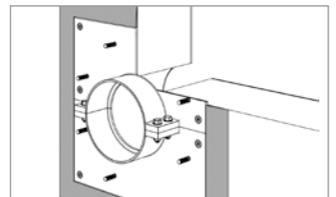
Auftragen des Haftdichtklebers (HDK) Sikaflex-11FC+ auf die Wand. HDK im Bereich des Stahlfutterrohres spinnennetzartig auf die Wand und Teilungslaschen auftragen. Stahlfutterrohrhälften mit Montageset zusammenschrauben. Voraussetzung für eine dauerhafte Abdichtung sind durchgängige Bahnen des HDKs.

6



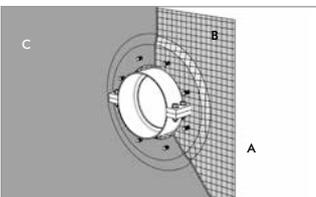
Futterrohr an der Wand montieren, Schrauben setzen und anziehen.  
**Hinweis: Zur Kontrolle der richtigen Montage sollte beim Anziehen der Schrauben umlaufend innen und außen, sowie aus allen Bohrungen der Platte Dichtmasse herausquellen.**

7



Ausgleich des Überganges vom Festflansch zur Wand mit Mörtel (C).

8

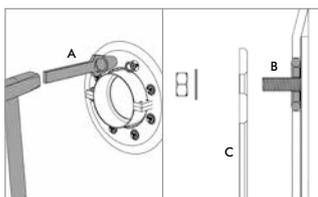


Erste Schicht der KMB Dickbeschichtung (A) auf die abzudichtende Fläche und auf den besetzten Festflansch aufbringen (KMB = Kunststoffmodifizierte Bitumen-Dickbeschichtungen). Hierbei die Richtlinien zur Verarbeitung von KMB beachten.

Vlies/Verstärkungseinlage (B) einlegen und leicht in die Dickbeschichtung eindrücken.

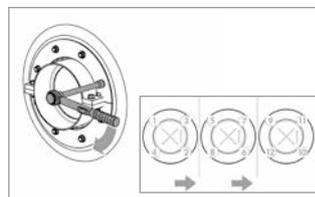
Zweite Schicht der KMB (C) aufbringen.

9



KMB nach dem Trocknen mittels Lochseisen (A) zentrisch um die Bolzen herum ausstanzen ( $\varnothing 40$  mm bei M12,  $\varnothing 55$  mm bei M20). Distanzscheiben und O-Ringe (B) einlegen. Beide Hälften des Losflansches (C) mit der Fase bzw. besonderer Fläche in Richtung KMB aufsetzen, U-Scheiben und Muttern montieren.

10



Muttern mehrfach über Kreuz wechselweise anziehen. Drehmomente siehe Tabelle (Auszug aus DIN 18195/DIN 18533 bzw. nach Angaben des Herstellers der Dickbeschichtung).

**Drehmoment-Richtwerte der Bahnenhersteller  
bzw. DIN 18195/DIN 18533 zum Verspannen des Losflansches**

Art der Dichtungsbahn bzw. Dickbeschichtung	Drehmomente für M 12 (Nm)	Drehmomente für M 20 (Nm)
Bei Verwendung von DOYMA Zulagen Curaflex® 1775 für Dichtungsbahnen	30	80
Bei KMB (kunststoffmodifizierte Dickbeschichtungen) in Verbindung mit DOYMA Zubehör Curaflex® 1776	30	100
Nackte Bitumenbahnen nach DIN 52129-R 500	12*	50*
PIB nach DIN 18533-2:2017-06, Tabelle 3 Zeile 2	12*	50*
Bitumen- und Polymerbitumenbahnen nach DIN 18533-2:2017-06, Tabelle 1, mit Trägereinlage aus Polyestervlies, KTP oder Kupferband	15*	65*
Bitumen- und Polymerbitumenbahnen nach DIN 18533-2:2017-06, Tabelle 1, mit Trägereinlage aus Glasgewebe oder KTP	20*	80*
Nackte Bitumenbahn DIN 52129 – R 500 N + 1 x Cu <sup>c</sup>	20*	1. Anziehen: 100* 2. und 3. Anziehen: 80*
Bitumenverträgliche Kunststoff- und Elastomerbahnen nach DIN 18533-2: 2017-06, Tabelle 3, ausgenommen Zeile 2	20*	80*
Nackte Bitumenbahn DIN 52129 – R 500 N + 2 x Cu <sup>c</sup>	30*	1. Anziehen: 120* 2. Anziehen: 100* 3. Anziehen: 80*
Kunststoff- oder Elastomerbahnen nach DIN 18533-2: 2015-12, Tabelle 3, lose verlegt FLK nach ETAG 005	30*	100*
Elastomer-Klemmfugenbänder – bei glatter Klemmfläche – bei gerippter Klemmfläche mit Zulage aus unvernetztem Rohkautschuk, 100 mm breit nicht älter als 90 Tage	40* –	165* 165*

\* Drehmomente aus DIN 18195-9/DIN 18533-1



## Optionales Zubehör

### Bei Verwendung von sehr dünnen oder harten Dichtungsbahnen



Curaflex® 1775 Zulagen  
Zulagen bestehen aus 2 Stück  
3 mm dicken EPDM-Zuschnitten, die auf  
die Abmessungen und Lochkreise der  
gewählten Fest-/Losflanschkonstruktion  
abgestimmt sind.

### Bei geteilter Ausführung (Curaflex® 7005/T und 7006/T)

Sika Haftreiniger-1  
(Type 1754)  
Aktivator und Reiniger von metallischen  
Untergründen zur besseren Haftung der  
Dichtungsmasse Sikaflex 11 FC+.

Sika Primer-3 N Grundierung  
(Type 1755)  
Grundierung von Beton zur Verbesserung  
der Haftung von  
Sikaflex 11FC+.

Sika-11 FC+  
(Type 1756)  
Elastische Dichtungsmasse mit hervorra-  
genden Festigkeitswerten.  
Bewegungsaufnahme von ca. 10 %.  
Schnell abbindend, dauerhaft elastisch.  
Ausgezeichnete Witterungs- und  
Alterungsbeständigkeit. Beständig u.a.  
gegen wässrige Reinigungsmittel, Meer-  
wasser, Kalkwasser, schwache Säuren u.  
Laugen sowie öffentliche Abwässer.

DOYMA-Produkte werden laufend weiterentwickelt. Technische Änderungen erfolgen ohne vorherige Mitteilung.  
25 Jahre Garantie auf alle DOYMA-Produkte. **Weitere Infos unter [www.doyma.de](http://www.doyma.de)**

#### **DOYMA GmbH & Co**

DICHTUNGSSYSTEME  
BRANDSCHUTZSYSTEME

Industriestr. 43-57  
28876 Oyten

Fon: 0 42 07/91 66-300  
Fax: 0 42 07/91 66-199

[www.doyma.de](http://www.doyma.de)  
[info@doyma.de](mailto:info@doyma.de)